Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zoom : Zeitschrift für Film**

Band (Jahr): **47 (1995)**

Heft 2

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

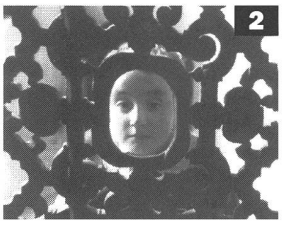
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

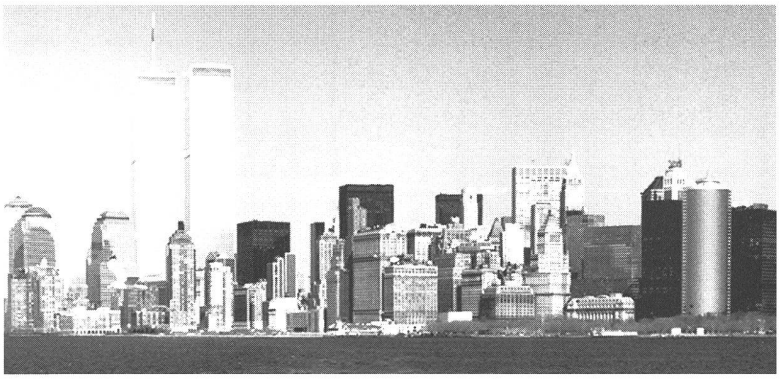
▶▶ VORSPANN

2 Solothurner Filmtage
6 Geschichte des Films



TITEL

8 Filmstadt New York
10 Filmischer Reiseführer durch die gigantischste Filmkulisse der Welt
16 Verbrechen und andere Kleinigkeiten
24 Produzieren in New York



KRITIK

26 Léon
27 L'homme des casernes
28 Quiz Show
29 Interview mit Robert Redford
31 Le Colonel Chabert
32 Balagan
33 Neak srê (Das Reisfeld)
34 71 Fragmente einer Chronologie des Zufalls
36 Der Stand der Bauern
37 Roman Brodman – Der Nestbeschmutzer/DerUnruhestifter

ABSPANN

38 Film des Monats, Film-Hitparade, Comic, Impressum

AGENDA

Filme am Fernsehen, auf Video, Kurzbesprechungen, Veranstaltungen

EDITORIAL

Leben und leben lassen

Im East Village von New York wird ein Spielfilm gedreht. Acht riesige Sattelschlepper mit Anhänger parken um den Thompkins Square Park. Während eineinhalb Wochen werden hier die Aussenaufnahmen eines Basketball-Films gemacht mit einem Budget von rund 12 Millionen Dollar. Gearbeitet wird vielfach nachts, sodass die Gegend im Quartier hell erleuchtet ist. Die Anwohnerinnen und Anwohner stört dies wenig. Einige bleiben stehen und fragen nach den Stars des Films. Dann gehen sie weiter. In den Strassen von New York werden jährlich mehr als 100 Filme gedreht. Wer bleibt da noch lange stehen?

Eine fünfköpfige Filmcrew der New York University nutzt das Licht der Grossproduktion aus, um rund um den Park einen kleinen Film zu drehen. Drei Nächte kommen sie immer wieder und drehen ihren Kurzfilm ab. Das Erstaunliche dabei ist, dass die Sicherheitsleute der grossen Produktion nie Anstalten machen, den Studenten das Drehen zu verbieten. Am dritten Abend grüssen sich die unterschiedlichen Crews bereits. Einmal geht ein Filmstudent aufs Set des grossen Films, um sich von einem Techniker eine Taschenlampe auszuleihen. Er bekommt sie.

Während einem mehrmonatigen Aufenthalt in New York beeindruckte mich die Toleranz und Offenheit in der dortigen Filmszene immer wieder aufs Neue. Leben und leben lassen, heisst hier die Devise. Die Angst, sich zu öffnen, Neues zu versuchen und neue Leute zu integrieren, war nicht – jedenfalls nicht vordergründig – vorhanden. Kreativität ist ein Prozess, der viel Freiraum braucht, um entstehen zu können. Ideen können dabei von überall her kommen, und kein Weg ist von vornherein einfach falsch. Gerade in einem so vielseitigen Bereich wie Film muss die Phantasie Flügel tragen. Offenbar zahlt sich das in New York aus. *Dominik Slappnig*